

Transkription Café Maxonia
Geführt von Philip Boos am 03.02.2013

Fragen	Antwort	Anmerkung	Gesprächssequenz (min.)
1. Fragen zur Einrichtung			
Seit wann gibt es die Einrichtung? Sind sie der Gründer/die Gründerin?	Seit dem 02.09.2011. Da fand die Eröffnung statt. <i>Und Sie sind der Gründer?</i> Ich bin der Gründer, genau.		0:48 bis 1:14
Handelt es sich hierbei um ihr einziges Geschäft? (Falls nicht: Wie viele führen/besitzen sie?)	Zur Zeit, ja. Was die Gastronomie angeht, ja. <i>Sie sagen was die Gastronomie angeht – führen Sie noch andere Geschäfte?</i> Ich bin selbstständig als Bauunternehmer und habe eine Baufirma. Das Café ist also mein Zweitberuf.		1:20 bis 1:50
Welche Aufgaben nehmen sie wahr? Stehen sie selbst hinter dem Tresen?	Also, die kompletten geschäftsführenden Aufgaben. Die ganze Organisierung, Marketing, alles was das halt angeht mache ich selber. <i>...stehen Sie selbst hinterm Tresen?</i> Das auch. Wenn es notwendig ist, dann ja. Muss man ja.		1:54 bis 2:15
Wieviele Mitarbeiter gibt es? Hat sich die Anzahl verändert?	Das ist je nachdem. Je nachdem, wie man die braucht. Also zwei bis drei. Ja, manchmal hat man ja mehr manchmal weniger. Das man mehr rotieren kann. Je nachdem wieviel gebraucht wird. Wenn man parties am Wochenende hat, braucht man natürlich mehr Personal.	A1a A2a	2:19 bis 2:55
Haben sich ihre Aufgaben seit der Gründung geändert und falls ja, warum?	Jein... Es sind eigentlich die selben Aufgaben geblieben wie bei der Gründung. Je nachdem, wenn man das Kartensortiment erweitert, dann hat man natürlich mehr Aufgaben. Weil, zur Zeit mache ich eine neue Getränkekarte. Da kommen auch noch		2:55 bis 3:31

	mehr cocktails dazu und da hat man natürlich auch mehr Aufgaben. Die Kellner und Barkeeper müssen die alle lernen...		
Gehen sie einer weiteren Berufstätigkeit nach?	Ja. Das ist die Baubranche und da bin ich im Trockenbaubereich.		3:33 bis 3:50
Haben sich Preise und Zusammenstellung der Karte verändert? (Haben sich Angebot und Preise durch die Nachfrage der Kundschaft verändert?)	<p>Ja, manche - wenige Getränke wurden teurer und sonst wurde die Karte nur erweitert. Also zu 80-90 % sind die Preise gleich geblieben.</p> <p><i>... und die die sich verändert haben – warum haben die sich verändert?</i></p> <p>Weil die zu günstig in der Karte angeboten wurden. Weil die im Einkauf viel teurer sind. Deswegen mussten die zwei, drei Getränke auch gehoben werden.</p> <p><i>...und in wie weit haben sich Angebot und Preise durch die Kunden verändert?</i></p> <p>Also Angebote gibt es ja fast jedes Wochenende. Das variiert... jedes Wochenende hat man ein Angebot an den Getränken. Da gibt es keine Ausnahmen. Also die Getränke, die auch gut gehen, die sind auch manchmal im Angebot.</p>	<p>C2a C2c</p> <p>A1a A1a</p>	3:56 bis 5:02
Aus welchen Gründen, glauben sie, kommen die Leute zu ihnen?	Ja, die Stimmung ist gut. Man hat eine schöne Partystimmung am Wochenende, wenn die Parties stattfinden und sonst kann man ja auch hier gemütlich einen Kaffee trinken, sich mit Kumpeln treffen. Das Aussehen vom Café spielt auch eine große Rolle, weil es modern und lounge-mäßig eingerichtet ist, und ausgebaut ist.	A2a	5:12 bis 5:43
Warum betreiben sie ein/e Kneipe/Bar/Cafe/Imbiss?	Diese Gaststätte ist unser Eigentum. Schon seit über 12 Jahren. Da haben es meine Eltern gekauft. Dann hatten sie es selber betrieben - sechs bis sieben Jahre. Da in dieser Zeit war ich ja noch Jugendlicher und bin damit noch aufgewachsen. Und, ja, dann wurde das zwei, drei Jahre vermietet. Und das ging halt einfach nicht gut. Anfangs wurden die Mieten regelmäßig gezahlt.		5:55 bis 7:32
Die Gründe ein/e Kneipe/Bar/Cafe/Imbiss können verschieden sein. Haben sich ihre <i>ursprünglichen Erwartungen</i> erfüllt?			7:38 bis 7:59

Haben sich ihre Erwartungen mit der Zeit verändert?

Und, ja, dann hatte man immer Probleme. Musste sich einen Anwalt nehmen, musste das gerichtlich klären, dass man zu Geld kommt. Und da habe ich selber entschieden das Café komplett nochmal zum dritten mal umzubauen, richtig modern um es selber zu betreiben. Weil da ist man dann auf der sicheren Seite, hat weniger Ausgaben..

Sie sagen „...das dritte mal umgebaut“?Das heisst davor gab es schon Umbauten?

Zwei Umbauten gab es schon, aber die letzte war am aufwendigsten und das Café wurde erweitert, also größer dargestellt.

Und was war die Motivation, das Café ursprünglich die beiden anderen Male umzubauen?

Modernisierungen waren das. Also früher wo es gekauft wurde, war es eine richtige Kneipe. Eine alt-berliner Kneipe. Da wurde es erst mal modernisiert. Und dann musste es zum zweiten mal renoviert werden wegen Schallschutzwerten.

Die Gründe haben Sie gerade erläutert. Haben sich die ursprünglichen Erwartungen denn erfüllt?

Seit der Eröffnung. Bis jetzt einigermaßen. Noch nicht hundert Prozent, aber zu 50 – 60 Prozent schon, ja.

... und haben sich die Erwartungen auch mit der Zeit auf verändert?

Naja, man will sich ja immer steigern, damit es besser läuft. Das man wirklich einen regelmäßigen Ablauf hat. Das jede Woche halt gut läuft. Und dass es keine Schwankungen gibt, das ist ja immer das Ziel.

8:00 bis 8:30

Fragen	Antwort	Anmerkung	Gesprächssequenz (min.)
2. Kundschaft			
Wer kommt in ihre Einrichtung (Alter, Geschlecht, Berufsgruppen etc.)?	<p>Es ist eigentlich gemischt. Am Wochenende wo parties stattfinden hat man immer Jugendliche. Bis 30 nochwas. Gibt noch ein paar Ältere. Es ist ja nicht begrenzt hier, wer rein darf und wer nicht. Jeder ist ja willkommen, jeder Gast.</p> <p><i>Aber am Wochenende sind mehr junge Leute? Und Berufsgruppen und Geschlecht ist ausgeglichen?</i></p> <p>Ja.</p>	<p>A1a A2a B2a</p>	8:37 bis 9:07
Wie oft kommen die Gäste? Gibt es eine Stammkundschaft?	Ja, Stammkundschaft gibt schon, die am Wochenende regelmäßig hier sind. Da gibt es schon zwanzig bis dreißig Personen, die auch jedes Wochenende so hier sind.	<p>A1a A1a</p>	9:12 bis 9:30
Wie würden sie ihre Stammgäste beschreiben?	Wie ich die beschreiben würde? Ja, viele von denen sind auch gute Freunde, die ich schon von früher kenne. Ja, die kommen halt...für die Personen ist der Reiz dass hier gute die Stimmung ist. Die Gäste mögen das nicht wenn die irgendwo hin kommen und dann sagen es ist öde.		9:30 bis 10:00
Wo kommen die Leute her, die ihre Einrichtung aufsuchen?	<p>Komplett aus ganz Berlin. Um Berlin verteilt. Manche kommen... ich habe einen Gast der Mahlow kommt. Das ist ja schon ne Ecke weiter, fast ausserhalb Berlins.</p> <p><i>Und – auch ausserhalb von der Stadt?</i></p> <p>Ja. Das gibt es auch. Die sogar aus Kroatien kommen. Wenn die zum Urlaub oder zu Besuch in Berlin sind. An Neujahr, an Weihnachten, und je nachdem wenn die halt in Berlin halt sind.</p>		10:03 bis 10:46
Gibt es Wochentage und Tageszeiten, an denen besonders viele Gäste zu Ihnen kommen?	Das variiert immer. Das kann man nicht einteilen, einschätzen. Zur Zeit nicht. Kann man es nicht einschätzen.		10:50 bis 11:02
Gibt es ein typisches Konsumverhalten? (Was bestellen die Gäste normalerweise? Gibt es Ausnahmen?)	Also das gängigste am Café ist ja normal. In der Woche Kaffee, Coca Cola, Fanta, diese Sachen, Mineralwasser. Am Wochenende geht am meisten dann „Vodka Absolut“ und „Jack Daniels Cola“. Das sind die zwei Getränke, die am Wochenende am meisten gehen.	<p>A1b A1a</p>	11:09 bis 11:34

Was machen ihre Gäste in ihrer Einrichtung (außer Essen und Trinken)?	Je nachdem. Manche kommen ja mit ihrem laptop und machen irgendwelche Geschäfte an ihrem laptop. Andere kommen in Gruppen und betrinken sich. Es wird kommuniziert. Ist ja immer unterschiedlich.		11:41 bis 12:03
Nachbarschaften in Berlin verändern sich ja ständig. Wie wirkt sich das auf ihre Kundschaft aus?	<p>Naja, hier in der Birkenstraße merkt man ja schon, dass viele Studenten herziehen. Zwei Häuser weiter ist das komplett Wohnhaus quasi von Studenten.</p> <p><i>... und hat sich dadurch die Zusammensetzung ihrer Gäste verändert?</i></p> <p>Nicht ganz. Noch nicht.</p> <p><i>Und wie sah es früher aus? Also z.B. vor diesen von Ihnen erwähnten Renovierungen an ihrer Einrichtung die sie erwähnt haben.</i></p> <p>Da wurde es ja dann als Kneipe benutzt. Und da hatte man dann auch 10 – 15 Stammgäste, die mehr Rentner waren, die fast auch jeden Tag hier waren. Aber die sind zu 80 % alle verstorben schon. So dass sich das zumindest total geändert hat</p> <p><i>Und jetzt würden Sie sagen es sind eher Studenten?</i></p> <p>Studenten. Oder junge Leute die schon beruflich auch tätig sind.</p>		12:09 bis 12:28
Nachfragen: Hat sich die Zusammensetzung ihrer Gäste verändert?			12:31 – 12:45
Nachfrage: Wie sah es denn früher aus? Was hat sich da geändert?			12:55 – 13:28

Fragen	Antwort	Anmerkung	Gesprächssequenz (min.)
3. Ortsbindung			

Welchen Grund hat es, dass Sie Ihren „Laden“ hier eröffnet haben?	Der Grund ist ganz einfach. Weil es ja unser Eigentum ist, deswegen habe ich es hier eröffnet.		13:38 – 13:50
Was verbinden Sie mit/ welchen Bezug haben Sie zum Gebiet?	Naja, jahrelanges... wie soll ich sagen? – Ist ja ein Teil meiner Jugend . Ich bin ja damit auch aufgewachsen . Also schon seit `98 oder `99 sind wir hier drin. Und den Laden, da war ich ja fast 10 Jahre alt, so dass es die Hälfte meiner Jugend ist – der Laden hier.	B2a A1c B2a	13:52 bis 14:24
Sie haben ihre Einrichtung (Maxonia) genannt. Hat das eine tiefere Bedeutung?, Wie kam es dazu?	Eine Bedeutung hat das nicht. Es kam eigentlich per Zufall. Es kam einfach so.		14:28 bis 14:43
Wenn Sie die frei Wahl hätten, wo würden Sie eine Einrichtung wie diese eröffnen?	Schwer zu sagen. Weil man kann das ja nicht einschätzen wo es laufen wird und wo nicht. In Berlin gibt es ja viele Cafés. Am Kudamm würde es zu 100 % laufen, weil es ja ein modernes , eingerichtetes Café ist.		14:48 bis 15:14
Nachfrage: Könnte ihre Einrichtung auch in Spandau, Weißensee oder Schöneberg stehen?			15:18 bis 15:38
Nachfrage: Welche Rolle spielt das Gebiet? (Wie wichtig ist es ihnen hier in Moabit/Mitte/Nordneukölln zu sein?)		<p><i>Und könnte ihre Einrichtung auch in Spandau oder in Weissensee oder in Schöneberg stehen?</i></p> <p>Könnte ja, aber es ist schwer. Weil die Bezirke sind ja nicht so geläufig wie der Kudamm – und die Mitte. In der Mitte ist ja am meisten los.</p> <p><i>Und welche Rolle spielt das Gebiet? Wie wichtig ist es Ihnen, hier in Moabit zu sein?</i></p> <p>Ja Moabit ist ja im Aufwind – im kompletten Aufwind. Weil alles in Moabit wird ja neu eingerichtet. Neue Komplexe werden erbaut, alles mögliche. Also Moabit ist ja auch ein Kiez. Das weiss man ja. Und wie es aussieht wird das langsam wie... Kreuzberg werden. Wie die Bergmannstraße. So sieht die Entwicklung aus, so sehe ich das. Weil hier in der Heidestraße – ist ja nicht weit weg von hier – nur ein paar Gehminuten, wird ja die Europacity gebaut. Da wird auch eine Menge investiert. Dass das hier eigentlich das neue Zentrum, der zentrale Punkt von Berlin sein wird.</p>	

Fragen	Antwort	Anmerkung	Gesprächssequenz (min.)
4. Nachbarschaft			
<p>Wie würden sie die Nachbarschaft Ihrer Einrichtungen beschreiben?</p>	<p>Das ist ja überall das Problem. Ich glaube, dass jeder Gastronom Probleme mit seinen Nachbarn hat. Weil man hat immer irgendwelche Chaoten die dagegen sind, die es nicht akzeptieren, dass eine Gaststätte unter denen oder neben denen, der Wohnung da steht. Es gibt immer Chaoten, die Probleme machen.</p> <p><i>... ok, und was meinen Sie genau mit „Chaoten“?</i></p> <p>Ja die, die kein privates Leben haben. Es gibt viele Rentner. Also hier z.B. [zeigt nach oben] gibt es ja einen Sohn der ist bei seiner Mutter. Die leben zusammen. Beide arbeiten nicht, haben nichts besseres zu tun als mich hier... zu schikanieren. Und das, solche Personen gibt es in ganz Berlin. Das ist jetzt nicht nur hier.</p> <p><i>... und das macht Ihnen Probleme?</i></p> <p>Ja, enorme Probleme hatte ich deswegen.</p>	<p>B1c B1c B1b B1b B1c B1a</p> <p>B1a</p> <p>B1c</p>	<p>16:47 bis 17:56</p>

<p>Nehmen sie Veränderungen in der Nachbarschaft wahr (Wenn ja, welche?)</p>	<p>Ja, hier im zweiten OG [zeigt nach oben] ist ein nettes Ehepaar eingezogen. Mit denen hat man keine Probleme. Die sind nett. Kommen auch ab und zu hier einen Kaffee trinken. Also die Nachbarschaft verändert sich total gerade hier. Vor allem in dieser Straße, weil es werden immer mehr Eigentumswohnungen gekauft. Das sieht man schon an den Autos auch, dass viele aus England und der Schweiz, überall, herkommen. Und die Preise der Wohnungen steigen enorm. Gerade in diesem Kiez hier.</p> <p><i>Und was könnte das für Gründe haben? Wo kommt das her?</i></p> <p>Ich glaube wegen dem Regierungsviertel hier. Weil das Regierungsviertel hier ja nur 5 Minuten entfernt ist, und deswegen wird es auch glaub ich hier alles teurer.</p>	<p>B2</p> <p>A1c</p> <p>C2c</p> <p>C1b</p> <p>C2a</p>	<p>18:07 bis 19:09</p>
<p>Wie sieht das Verhältnis zu den Nachbarn aus? (Gibt es Kontakt zu anderen Gastronomen und Ladenbetreibern?)</p>	<p><i>...also einerseits zu Nachbarn und andererseits zu anderen Gastronomen – gibt es da Kontakt zu anderen Gastronomen?</i></p> <p>Probleme hat man nur mit der ersten Familie hier [zeigt nach oben], dem Sohn und der Mutter. Sonst ist alles friedlich. Kontakt mit anderen Gastronomen gab es früher – ja. Jetzt zur Zeit nicht. Hier sind die alten schon weggezogen, ausgezogen aus der Gegend. Und, ja, die neuen kennt man nicht.</p> <p><i>Und was könnte das für Gründe haben, dass die</i></p>	<p>B1c</p> <p>B2c</p>	<p>19:15 bis 20:54</p>

	<p><i>ausgezogen sind, oder dass die nicht mehr hier sind?</i></p> <p>Altersbedingt. Rentner. Die sind alle in die Rente gegangen.</p> <p><i>... und, dass man keinen Kontakt zu den Anderern hat, gibt es da irgendwelchen Gründe für?</i></p> <p>Das sind ja alles Läden für sich. Die arbeiten ja alle für sich und nicht als Kooperation mit irgendjemandem. Jeder will ja sein Geschäft zum Laufen bringen und nicht das des Nachbarn.</p> <p><i>Und in wie fern gibt es da Konkurrenz?</i></p> <p>Eigentlich gar keine. Weil das ist ein total anderes – wie soll ich sagen – anderes Gebiet. Der daneben da, das ist ja ein Restaurant. Und das hier Café-lounge-mäßig. Also kann man es nicht als Konkurrenz überhaupt ansehen...</p>	<p>B2c B1a B1a</p>	
<p>Was würden Sie sagen, passt ihre Einrichtung gut in die Gegend/Nachbarschaft?</p>	<p>Ja. Weil es etwas neues ist. Etwas modernes. Und gab es ja und gibt es ja noch eine Menge Kneipen hier in Moabit. Und nicht so etwas modernes Café-mäßiges für jüngere und modernere Menschen.</p>		<p>20:56 bis 21:16</p>
<p>Nachfrage: Welche Funktion oder Bedeutung hat ihre Einrichtung für die Nachbarschaft?</p>			<p>20:18 bis 21:47</p>
<p>Nachfrage: welche Bedeutung hat die Nachbarschaft für ihre Einrichtung?</p>	<p><i>Welche Funktion oder Bedeutung hat ihre Einrichtung für die Nachbarschaft?</i></p>		<p>21:47 bis 22:11</p>
<p>Nachfrage: Was macht die Gegend aus?</p>	<p>Hm das kann ich nicht so richtig einschätzen. Es gibt ja noch auch viele Rentner hier. Die würden ja nie ins moderne Café einsteigen, weil die denken dass sie nicht reinpassen.</p>		<p>22:13 bis 23:20</p>

Und andersherum gefragt – Welche Bedeutung hat diese Nachbarschaft für ihre Einrichtung?

[lange Pause] das kann ich jetzt nicht beantworten.

Letzte Frage – was macht die Gegend aus?

Inwiefern?

...was zeichnet die Gegend aus, also was sind Eigenschaften der Gegend?

Es ist eigentlich ein **Zentrum**. Also von Moabit kommt man ja überall hin. Es gibt auch hier von **jung** bis **alt** alles mögliche. Also das feeling ist langsam so wie im Prenzlauer Berg. Von den Menschen her. Viele Familien leben hier auch. Das sieht man auch an der U-Bahn Station, dass viele Frauen/ Mütter mit ihrem Kinderwagen rumlaufen. Es gibt auch viele Spielplätze hier. Den großen Park hier. Also das Merkmal von Moabit ist eigentlich, dass es ein feeling hat vom Prenzlauer Berg.

Kodierbaum und Legende:

A Einrichtung

- A1 = Temporalität
 - A1a = Wochenende
 - A1b = Woche
 - A1c = Veränderung
- A2 = Ereignisse
 - A2a = parties
- A3 = Zustände
 - A3a = modern
 - A3b = alt (Sachzustände)

B Soziodemographie

- B1 = problematisch
 - B1a = Rentner
 - B1b = Chaoten
 - B1c = allgemeine Probleme
- B2 = unproblematisch
 - B2a = jung
 - B2c = alt (menschlich)
 - B2b = Studenten

C Nachbarschaft und Umgebung

- C1 = Lokalität
 - C1a = Zentrum
 - C1b = Regierungsviertel
 - C1c = Aufwind
- C2 = Preisentwicklung
 - C2a = teuer
 - C2b = günstig
 - C2c = steigende Preise